



Taubenstrasse 14

schützenswert

K

Quartier **Monbijou-Mattenhof**

Baujahr 1912-1913

Architekten René von Wurstemberger, Architekt, Bern

Bauherrschaft Albert von Muralt, Mühlhausen

Parzellen-Nr. 491

Baugeschichtliche Daten

1951/52 Erweiterungen ostseitig, Einbau Kino- und Vortragsraum (Nr. 14B; R. Ghielmetti, Architekt, Bern, für Vereinigte Staaten von Amerika, Legation Bern)

Inventar: ISOS nat. A

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Villa von 1912/13

Architekt René von Wurstemberger erstellte diese repräsentative Villa für Albert von Muralt an der Hangkante des Blumenrains. Den Vorgängerbau hatte Elisabeth von Fischer-Daxelhofer durch Architekt Ahasver von Sinner errichten lassen.

Der Hauptbaukörper ist im Grundriss rechteckig und trägt ein hohes Walmdach. Etwas gegen Nordwesten zurückversetzt sind die zwei seitlichen Pavillons mit Walmdächern. Die symmetrische, dreiteilige Hauptfassade gegen Südosten ist verputzt und wird von einem Mittelrisalit mit einem mächtigen Segmentgiebel akzentuiert. Ein gerundeter Vorbau mit drei grossen Stichbogen wird von einem auskragenden Balkon auf Konsolen bekrönt. Nordwestseite mit auffälligem, einachsigem Eingangsrisalit. Diverse Annexbauten.

Prächtige neubarocke Villa in der Art eines bernischen Landsitzes. Sowohl Grossformen wie Details sind jenem Stil entlehnt. Das anspruchsvoll instrumentierte Haus wird von einem weitläufigen parkartigen Garten umgeben, der im Südosten terrassiert ist. Die thronende Lage des Baukörpers kommt dank dieser grosszügigen Grünanlage, die ein wichtiger Bestandteil der Architektur ist, sehr gut zur Geltung.

Lo+Ma, A.-M.B. 1986 / ste 2016

